

# EUROPÄISCHE ZUSAMMENARBEIT UND ENERGIEPOLITIK

Gründungsmitglieder der ersten gemeinsamen Einrichtungen, 1951–1957

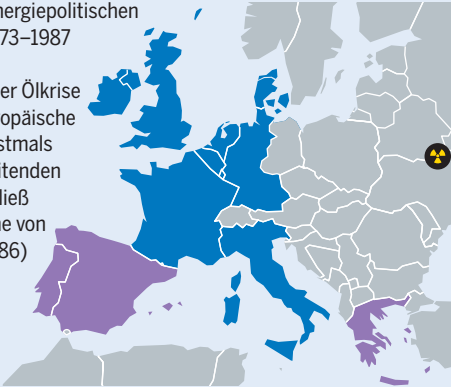
- 1951 Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
- 1957 Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)
- 1957 Euratom
- 1947–1956 Saar-Protektorat



Algerien noch als Teil Frankreichs. Saarland mit bedeutender Kohle- und Stahlindustrie 1957 zur Bundesrepublik Deutschland

Mitgliedschaft in energiepolitischen Schlüsseljahren, 1973–1987

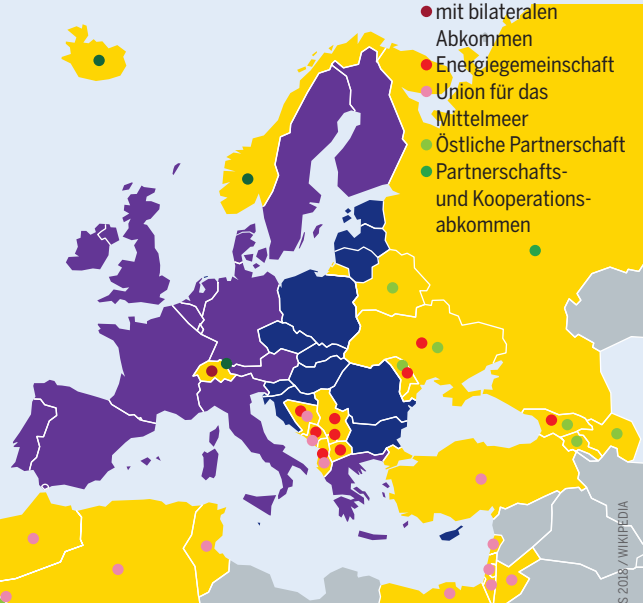
- 1973, während der Ölkrise
- 1987, als der Europäische Binnenmarkt erstmals grenzüberschreitenden Stromhandel zuließ
- Atomkatastrophe von Tschernobyl (1986)



Grönland, mit Dänemark 1973 beigetreten, verließ die EWG 1985

Institutionen der Nachbarschaftspolitik seit 2004, auch zu Energiefragen

- EU-Mitglieder vor 2004
- Beitrittsländer 2004–2013
- Nicht-EU-Mitglieder:
  - Europäischer Wirtschaftsraum
  - mit bilateralen Abkommen
  - Energiegemeinschaft
  - Union für das Mittelmeer
  - Östliche Partnerschaft
  - Partnerschafts- und Kooperationsabkommen



Union für das Mittelmeer und Östliche Partnerschaft bilden die Europäische Nachbarschaftspolitik. Großbritannien kündigte 2017 seinen Austritt aus der EU an („Brexit“). Ohne Beobachterstaaten und frühere Mitglieder.